

# Familienbericht Mülheim an der Ruhr 2007

## Sozialraumgespräch **Altstadt I**

15. August 2008

Dipl.-Soz. Wiss. Stefanie Klein

Faktor Familie GmbH.

Lokale Familienforschung und Familienpolitik



# Worüber wir reden wollen:

---

1. Kleinräumige Familienstrukturen (wie viele und welche Familien leben in Altstadt I?)
2. Wirtschaftliche Lage und Erwerbsbeteiligung der Familien
3. Subjektive Einschätzungen der Familien und Lebensraum Stadt

# Bitte immer mitdenken!

1. Stimmen die **Daten** mit Ihren **Erfahrungen** überein? Woran machen Sie das fest?
2. Wo sehen Sie in Altstadt I **gute Ansätze/ Projekte/Beispiele**, um **Probleme** zu beheben bzw. **positive Entwicklungen** zu stärken?
3. **Was** ist aus Ihrer Sicht in Altstadt I **zu tun**?

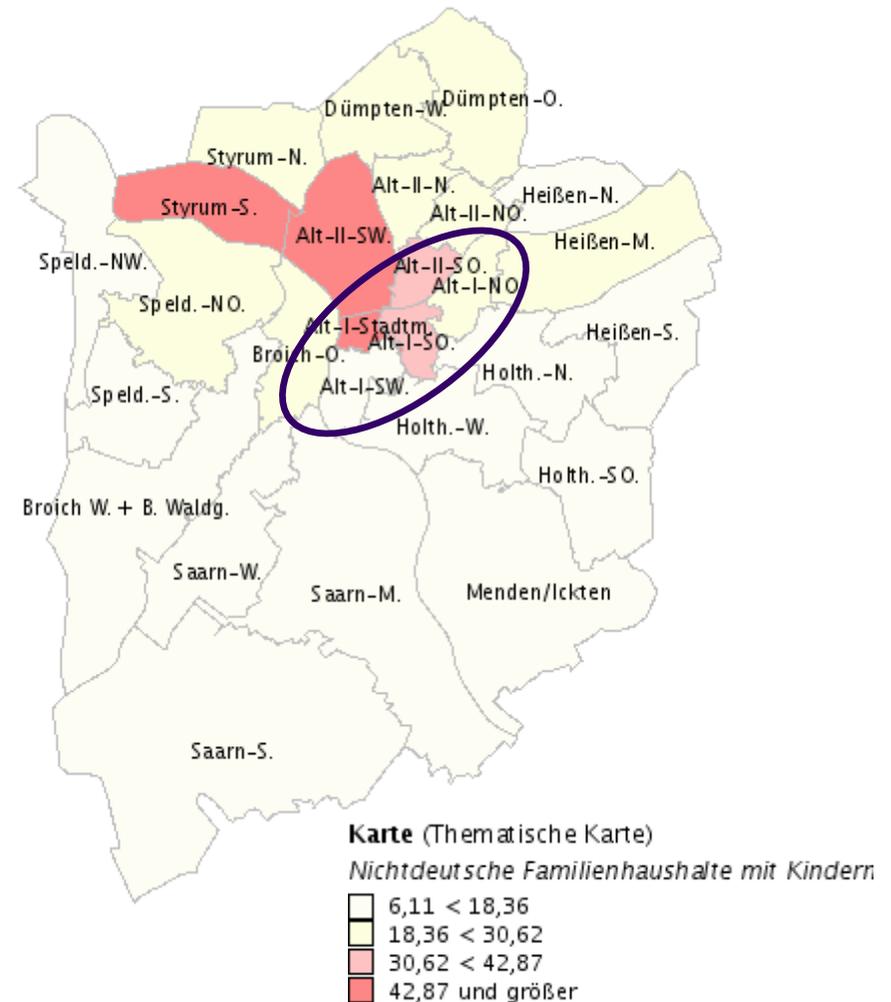
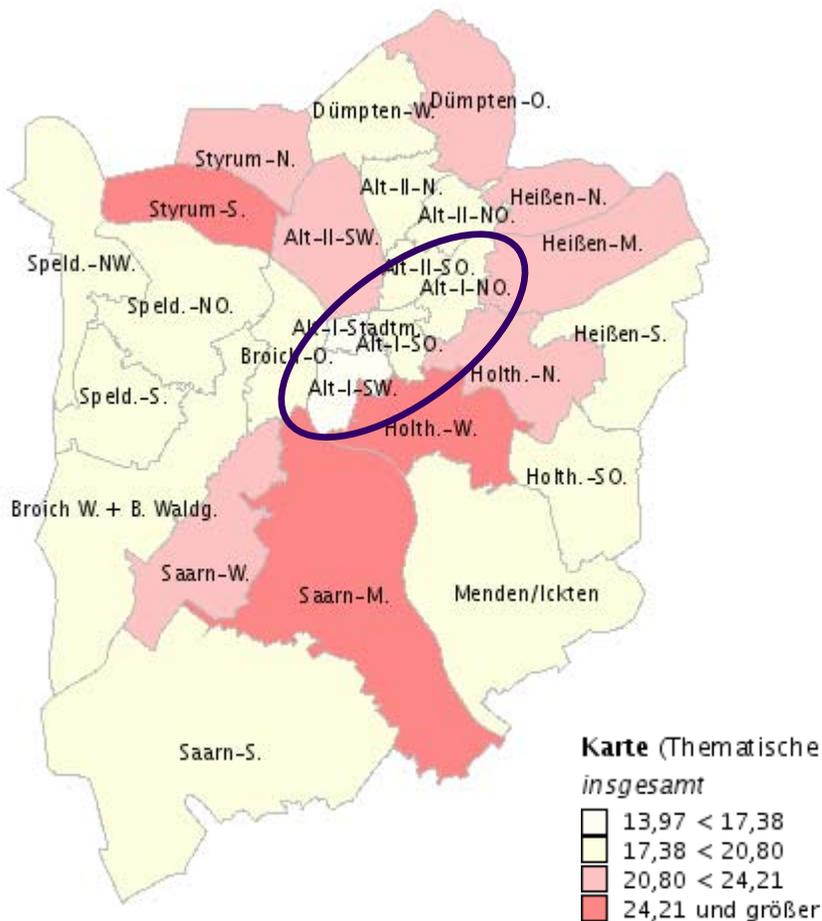
**Ein Stadtteil wie der andere?  
Eine Familie wie alle und überall?**

**Wie viele und welche  
Familien leben in Altstadt I?**

# Kleinräumige Bevölkerungs- und Familienstrukturen in Mülheim (2005)

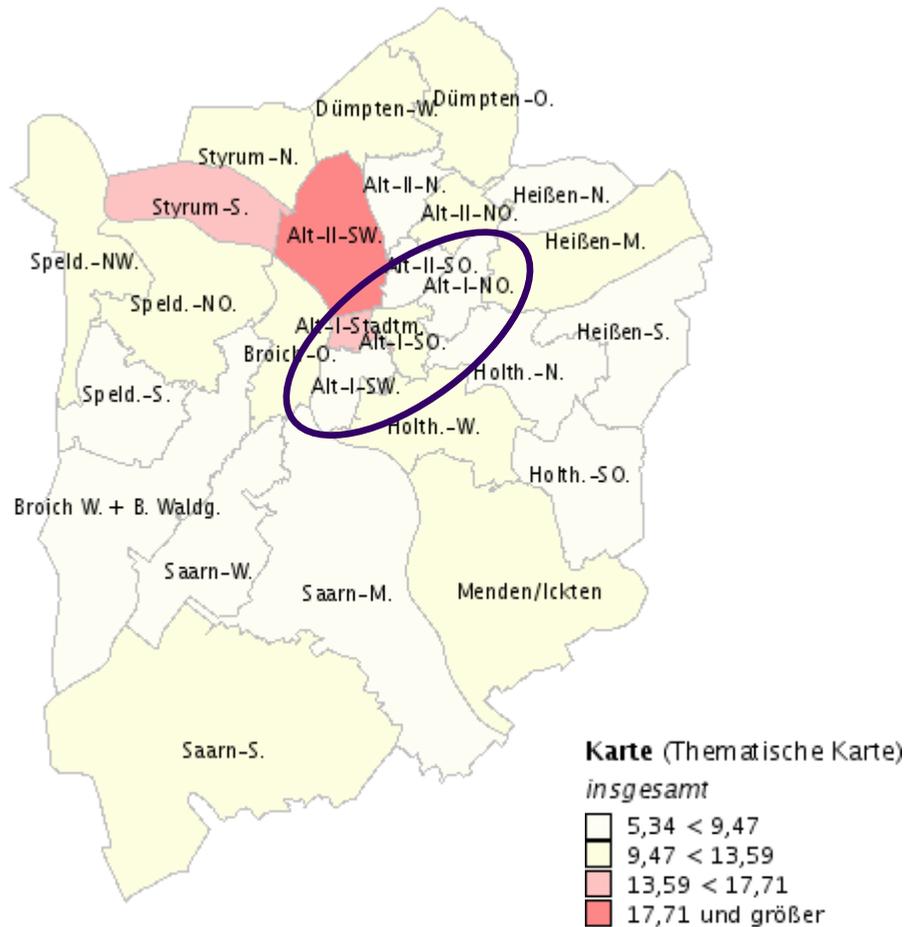
## Anteil Familienhaushalte

## Anteil nichtdeutscher Familienhaushalte

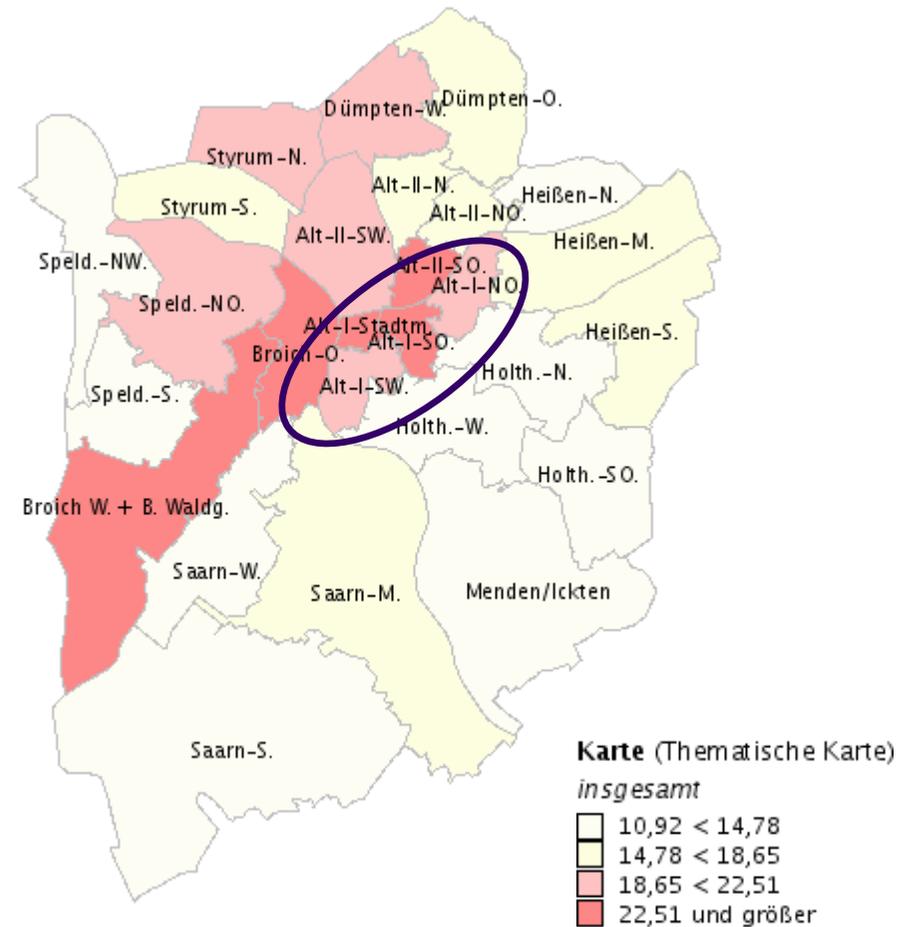


# Kleinräumige Bevölkerungs- und Familienstrukturen in Mülheim (2005)

## Anteil kinderreicher Familien

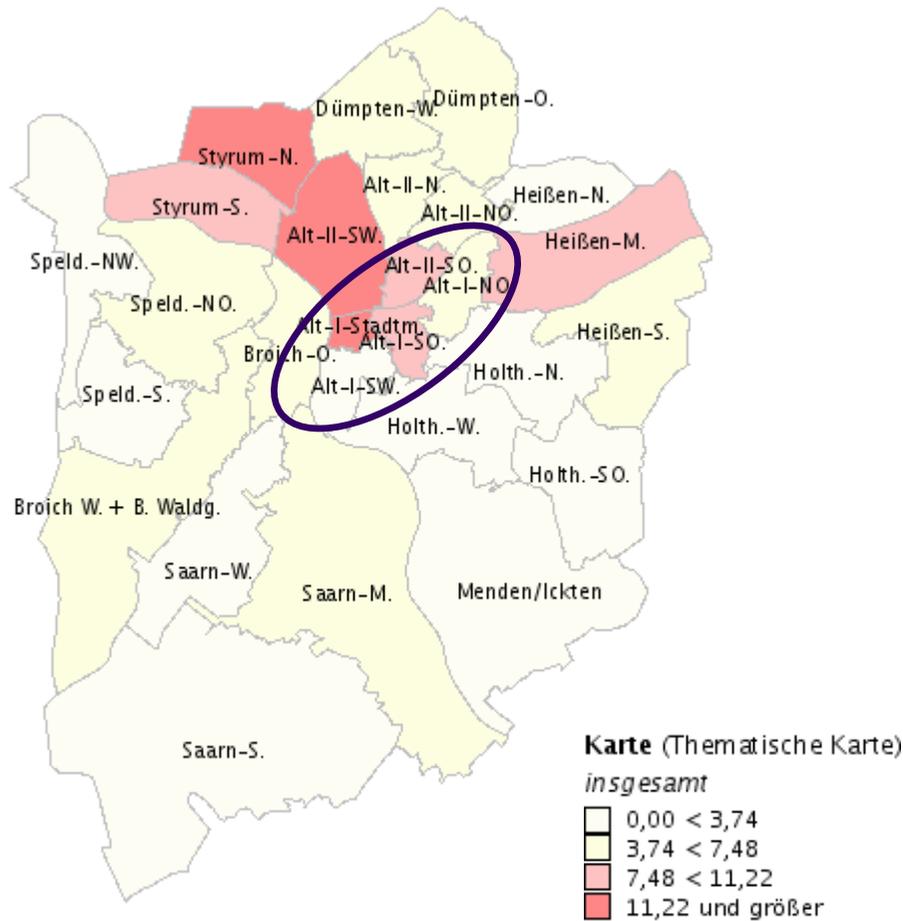


## Anteil Alleinerziehender

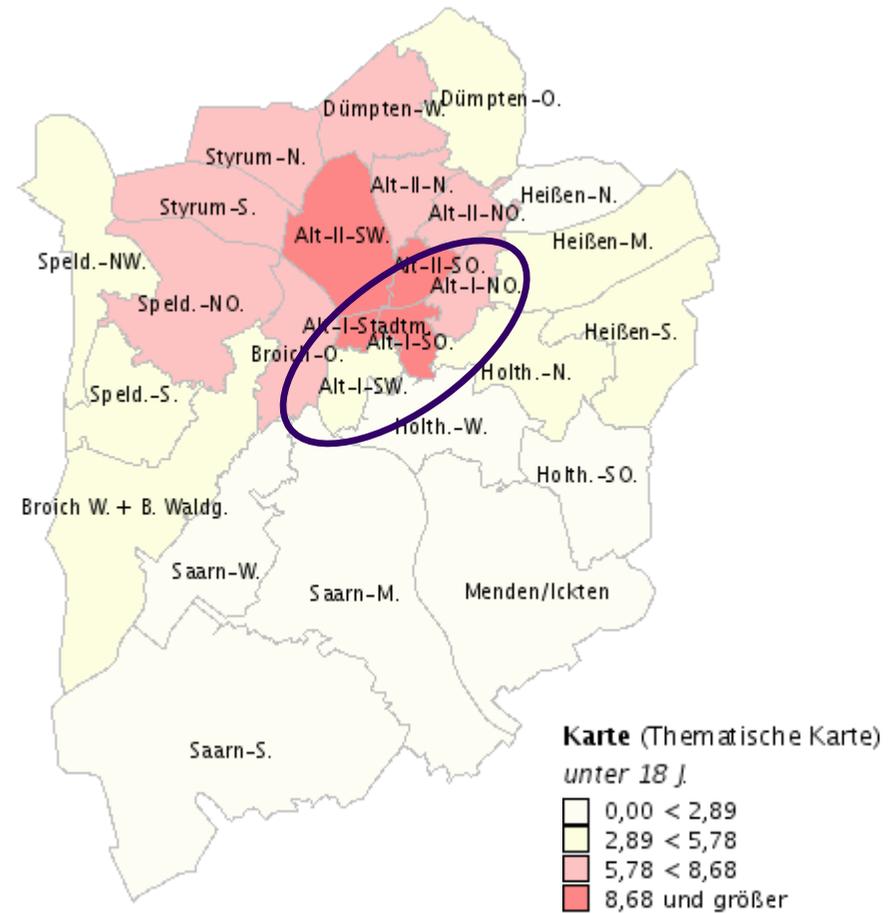


# Kleinräumige Bevölkerungs- und Familienstrukturen in Mülheim (2005)

## Arbeitslosenrate



## Sozialgeldbeziehende unter 18

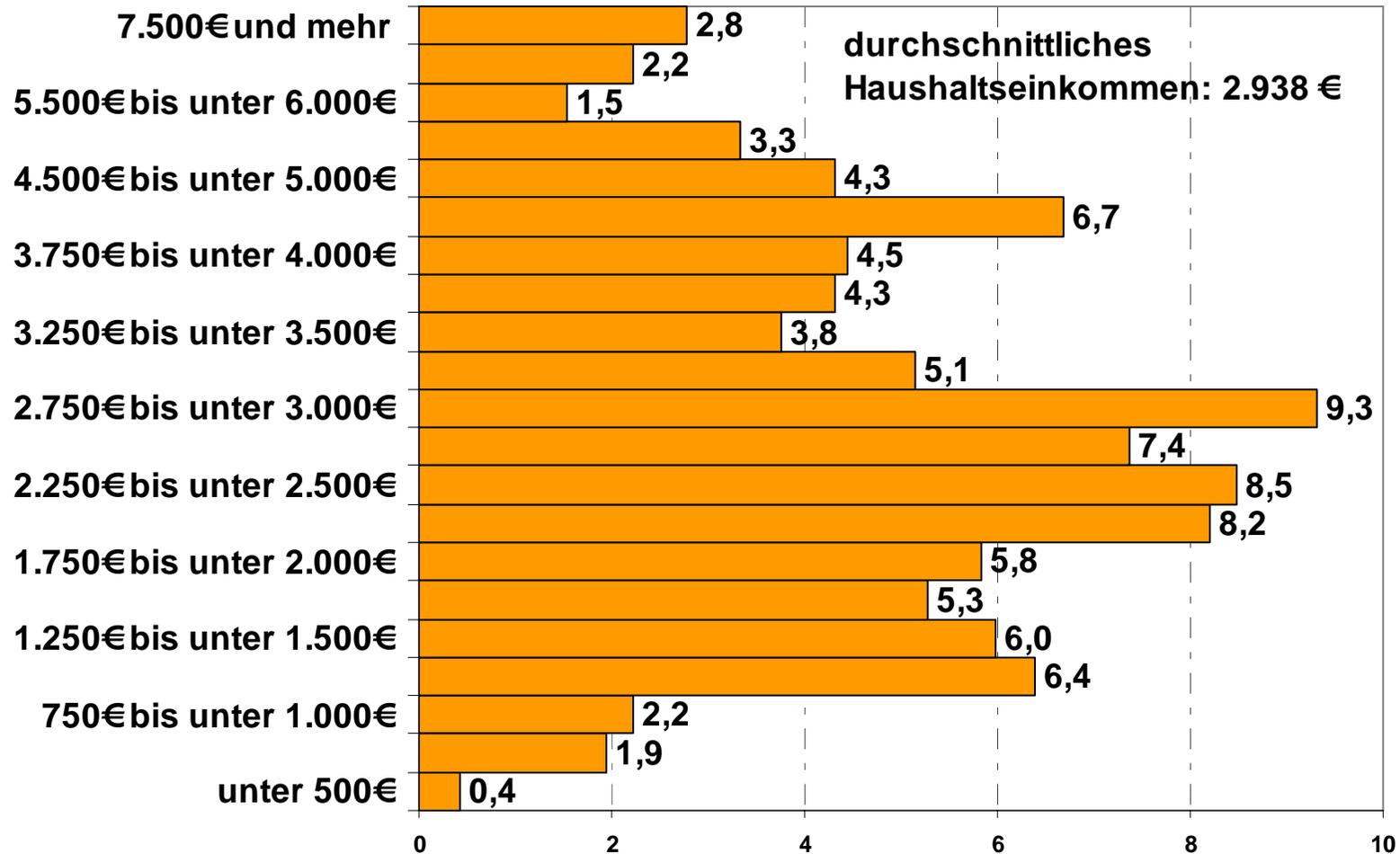


# Altstadt I ist nicht gleich Altstadt I

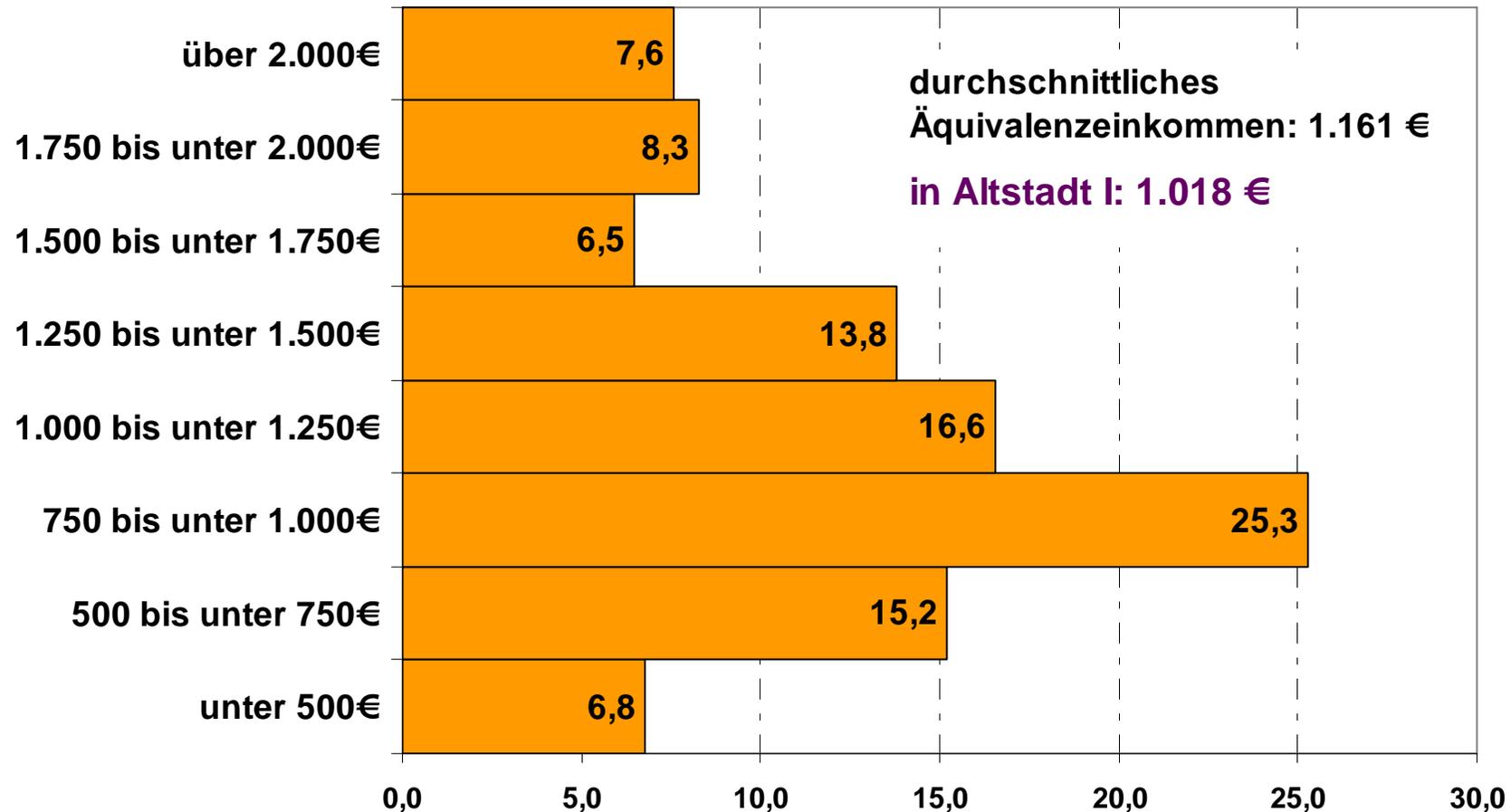
	<b>Mülheim insgesamt</b>	Altstadt I Stadtmitte	Altstadt I Südwest	Altstadt I Südost	Altstadt I Nordost
Anteil Familienhaushalte	<b>21,0</b>	<b>16,1</b>	<b>14,0</b>	<b>17,4</b>	<b>19,8</b>
Anteil nichtdeutscher Familienhaushalte	<b>21,5</b>	<b>52,3</b>	<b>14,2</b>	<b>35,3</b>	<b>22,0</b>
Anteil Kinderreicher	<b>10,4</b>	<b>17,2</b>	<b>6,1</b>	<b>12,0</b>	<b>9,3</b>
Anteil Alleinerziehender	<b>17,9</b>	<b>23,4</b>	<b>22,2</b>	<b>23,3</b>	<b>18,8</b>
Arbeitslosenrate	<b>5,9</b>	<b>12,2</b>	<b>2,8</b>	<b>8,8</b>	<b>7,0</b>
Sozialgeldbeziehende unter 18 Jahren	<b>5,7</b>	<b>10,9</b>	<b>4,4</b>	<b>10,4</b>	<b>7,9</b>

# **Wirtschaftliche Lage und Erwerbsbeteiligung der Familien**

# Monatliches Haushaltsnettoeinkommen von Familien in Mülheim

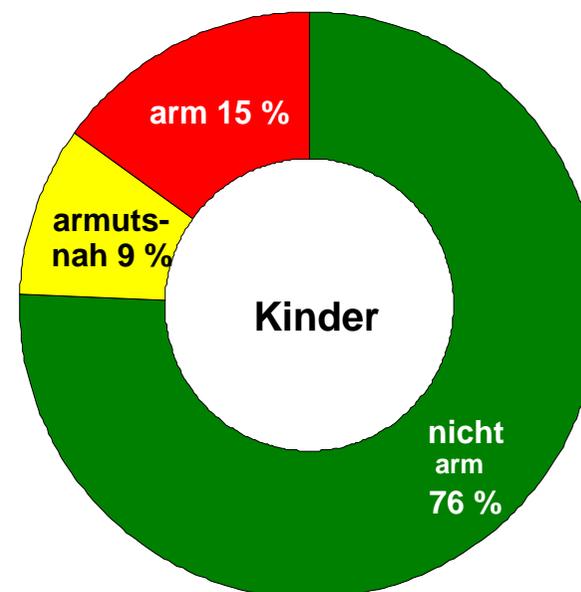
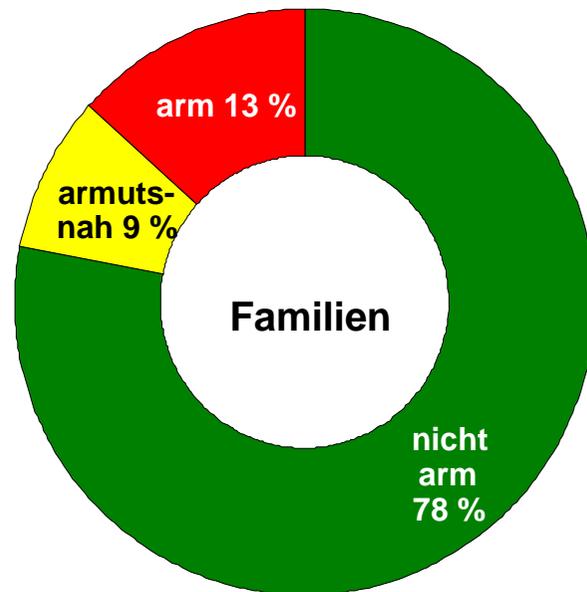


# Durchschnittliches Äquivalenzeinkommen von Familien in Mülheim

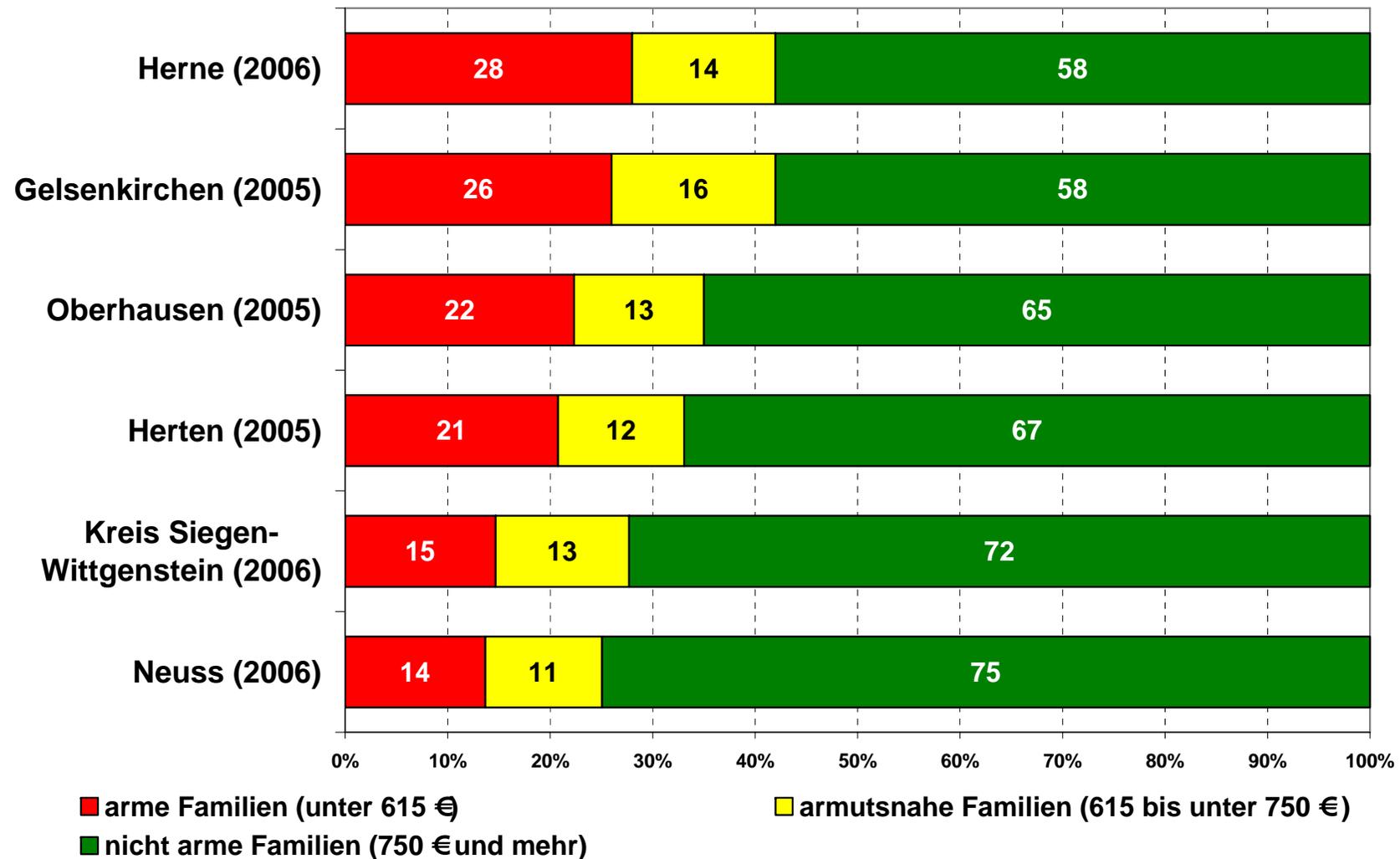


# Arme, armutsnahe und nicht arme Familien in Mülheim

Gruppe	Äquivalenzeinkommen
arm	unter 615 Euro (50%-Grenze)
armutsnah	zwischen 615 und 750 Euro (60%-Grenze)
nicht arm	über 750 Euro



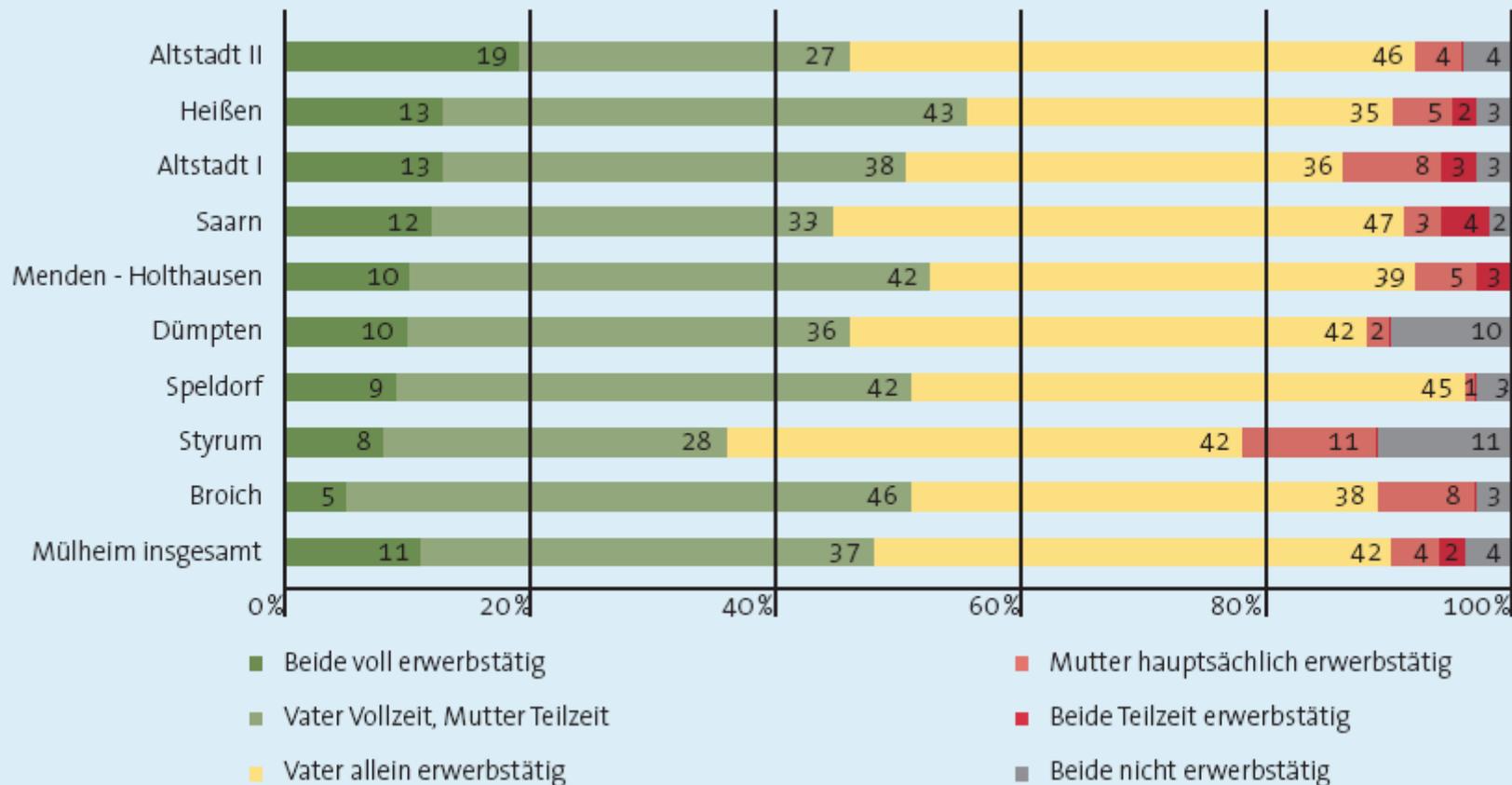
# Armutsrisiko von Familien im Städtevergleich



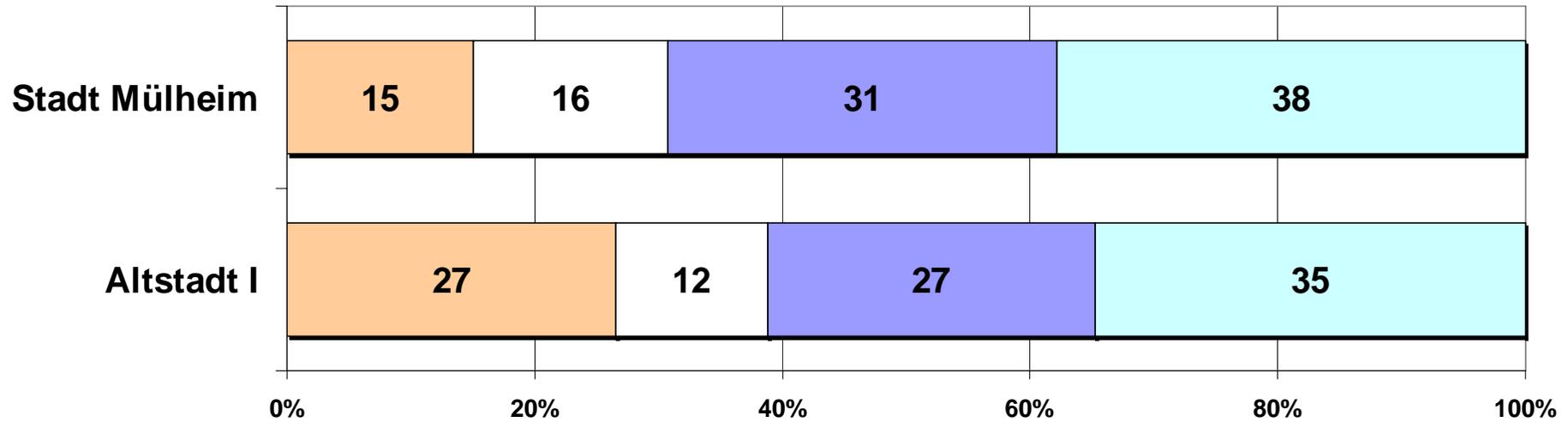
# Kinder in armen, armutsnahen und nicht armen Familien in den Stadtteilen



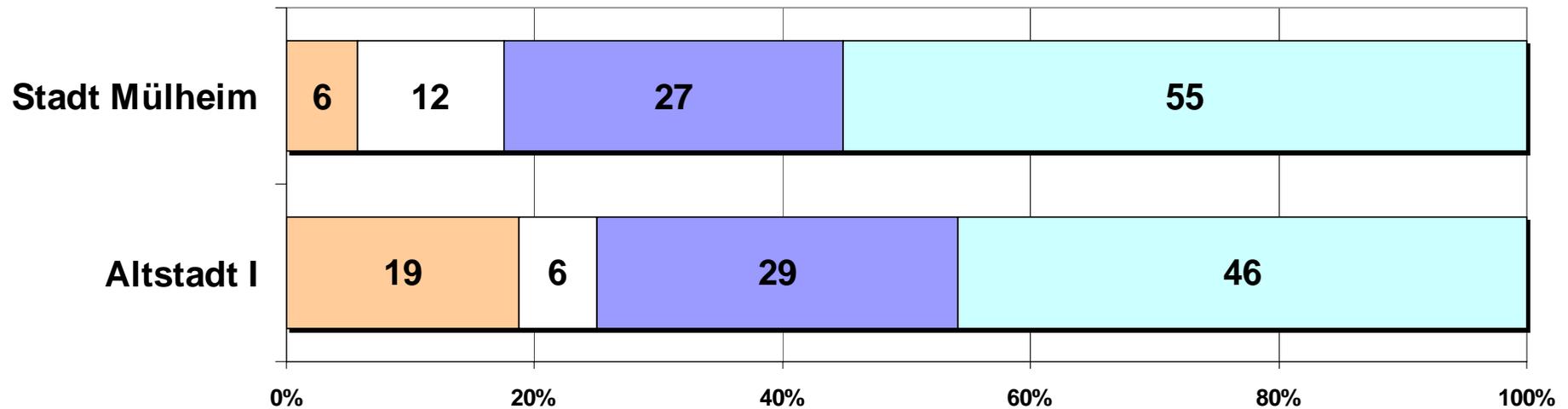
# Erwerbsaufteilung von Paaren mit Kindern u. 18 nach Stadtteilen



# Berufliche Qualifikation und berufliche Stellung der Familien



■ niedrige Qualifikation  
 ■ mittlere Qualifikation  
 ■ höhere Qualifikation  
 ■ höchste Qualifikation



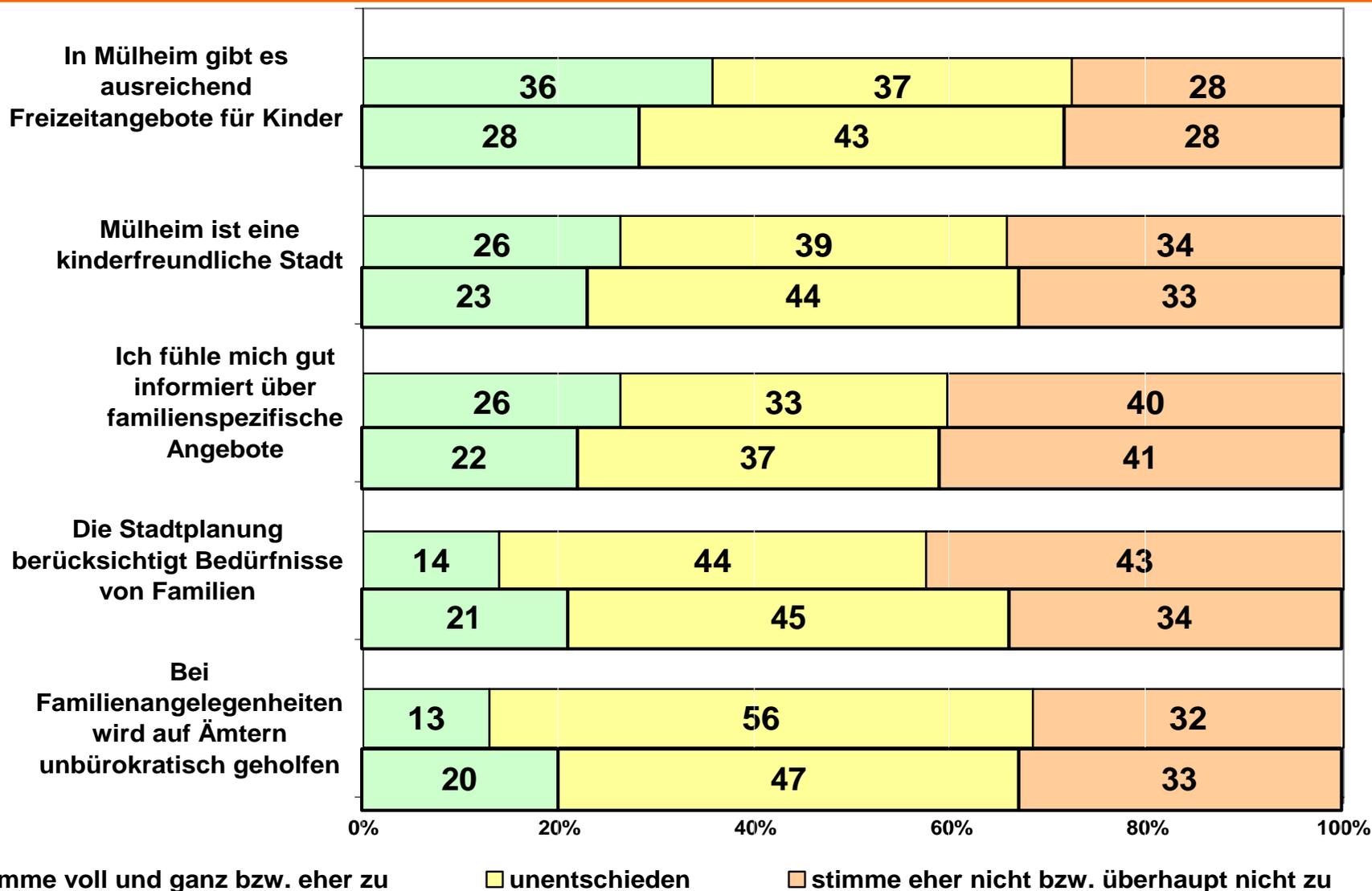
■ niedrige berufliche Stellung  
 ■ mittlere berufliche Stellung  
 ■ höhere berufliche Stellung  
 ■ höchste berufliche Stellung

# Subjektive Einschätzungen der Familien in **Mülheim** und in **Altstadt I** und Lebensraum Stadt

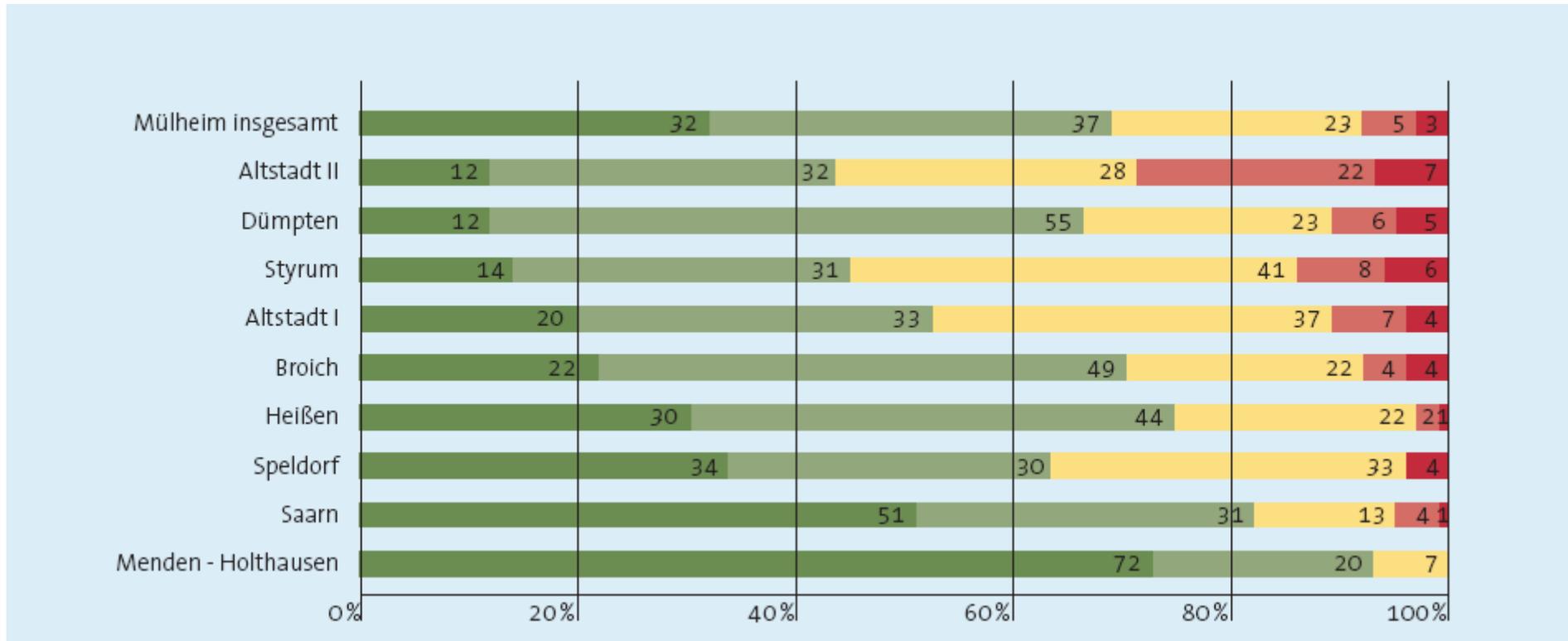
# Ganz allgemein gefragt:

Das Leben in einer Familie und die Erziehung der Kinder können durch äußere Umstände erleichtert oder erschwert werden.

Wie stehen Sie zu folgenden Aussagen?

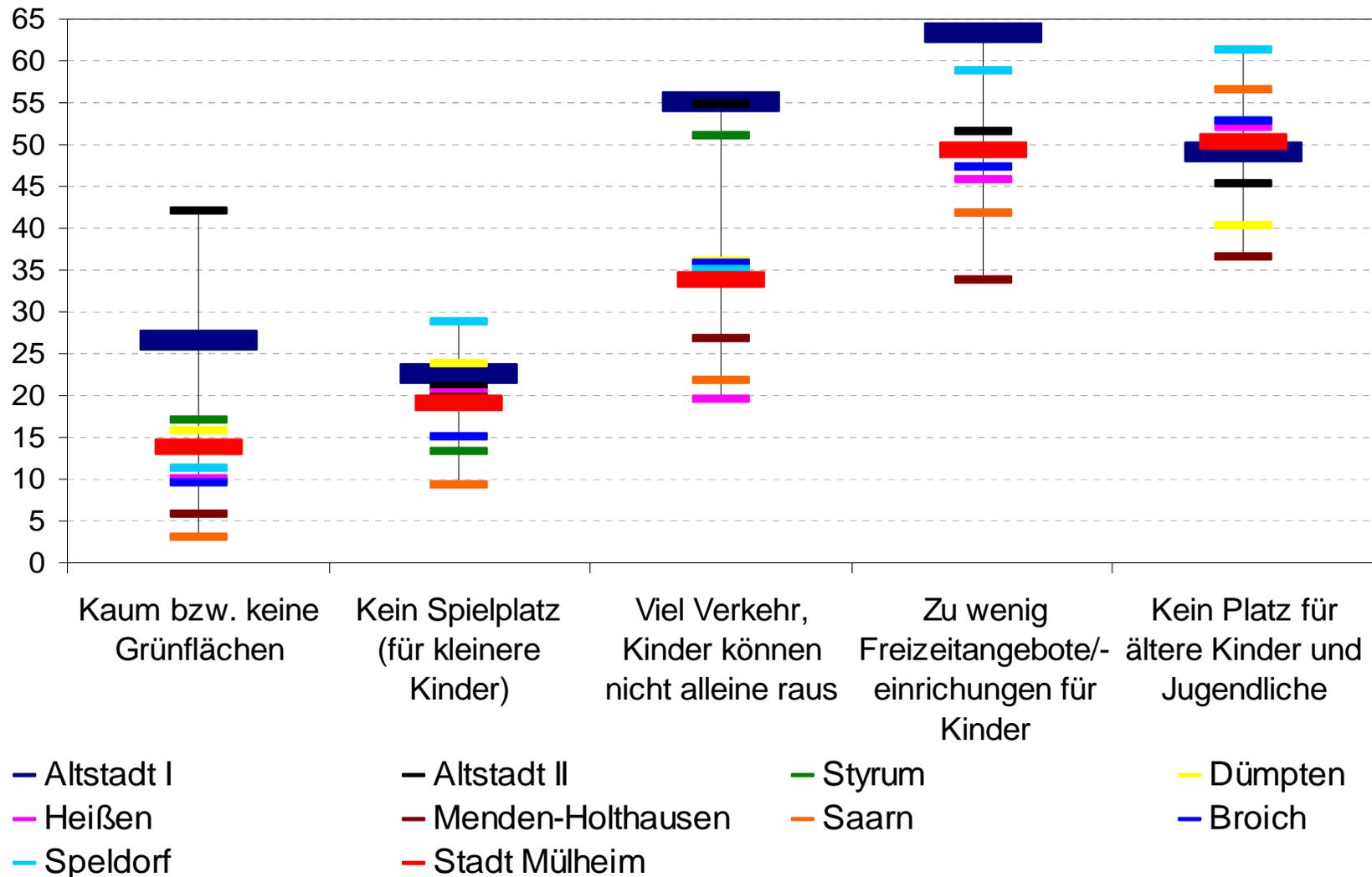


# Zufriedenheit mit dem Wohnumfeld



- sehr zufrieden
- zufrieden
- teils/teils
- unzufrieden
- sehr unzufrieden

# „Mängel“ hinsichtlich eines kindgerechten Wohnumfeldes



# Fußläufige Erreichbarkeit von Einrichtungen

*Wir brauchen zu Fuß zu dieser Einrichtung mehr als 15 Minuten...!*

Angaben in Prozent	Stadt Mülheim	Altstadt I
Stadtverwaltung	86	33
Weiterführende Schule	65	37
Kinderarzt	62	36
Bücherei	66	48
Jugendzentrum/ Jugendfreizeiteinrichtung	55	34
Allgemeine Arztpraxis	27	20
Sportplatz/ Sporthalle	32	27
Grundschule	22	8
Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf	23	15
Tageseinrichtung für Kinder	24	17
Park/ Grünanlage	18	23
Spielplatz	14	15
Bus- und Straßenbahnhaltestelle	2	0

# „Ich fühle mich mit meiner Familie in dem Stadtteil, in dem ich wohne, sicher.“



- stimme voll und ganz zu
- stimme eher zu
- unentschieden
- stimme eher nicht zu
- stimme überhaupt nicht zu

# Wohndauer in Mülheim, im Stadtteil und in der Wohnung

	Wohndauer in			seit Geburt in der Stadt
	der Stadt	dem Stadtteil	der Wohnung	
	in Jahren			in %
<b>Stadt Mülheim</b>	25	14	8	38
Altstadt I	25	11	7	39
Altstadt II	27	14	10	44
Styrum	25	18	8	39
Dümpten	28	17	8	50
Heißen	21	14	8	32
Menden-Holthausen	24	10	7	39
Saarn	23	14	8	31
Broich	28	12	9	42
Speldorf	24	12	8	29

# Umzugspläne Mülheimer Familien

<i>Angaben in Prozent</i>	Nein	Ja, wir haben schon einmal darüber nachgedacht	Ja, wir haben konkrete Pläne
<b>Familienhaushalte</b>			
ohne Migrationshintergrund	70	22	7
mit Migrationshintergrund	58	24	18
<b>Paarhaushalte</b>	71	21	8
<b>Alleinerziehende</b>	54	28	17
<b>Familienhaushalte mit einem Äquivalenzeinkommen von ...</b>			
unter 750 €	54	33	13
750 € bis unter 1.000 €	67	25	8
1.000 € bis unter 1.250 €	68	23	9
1.250 € bis unter 1.500 €	75	16	9
1.500 € und mehr	78	15	7
<b>Familienhaushalte insgesamt</b>	68	23	9

# Umzugspläne der Familien in Altstadt I

<i>Angaben in Prozent</i>	Nein	Ja, wir haben schon einmal darüber nachgedacht	Ja, wir haben konkrete Pläne
<b>Stadt Mülheim</b>			
Altstadt I	59	27	14
Altstadt II	67	31	2
Styrum	53	38	9
Dümpten	71	21	9
Heißen	77	14	9
Menden-Holthausen	73	21	6
Saarn	72	14	15
Broich	52	38	10
Speldorf	65	26	9
<b>Familienhaushalte insgesamt</b>	<b>68</b>	<b>23</b>	<b>9</b>

*Dipl. Soz.-Wiss. Stefanie Klein*  
*Wissenschaftliche Mitarbeiterin*

---

**Vielen Dank  
für Ihre  
Aufmerksamkeit!**

**Faktor Familie GmbH**  
**Lokale Familienforschung und Familienpolitik**

Im Lottental 38  
44801 Bochum

Telefon: 0234 / 3227848  
Telefax: 0234 / 3214969

stefanie.klein@faktor-familie.de  
www.faktor-familie.de

---

Sitz in Bochum, AG Bochum, HRB 11345  
Geschäftsführung: Annett Schultz / Holger Wunderlich

---

1. Stimmen die **Daten** mit Ihren **Erfahrungen** überein? Woran machen Sie das fest?
2. Wo sehen Sie in Altstadt I **gute Ansätze/ Projekte/Beispiele**, um **Probleme** zu beheben bzw. **positive Entwicklungen** zu stärken?
3. **Was** ist aus Ihrer Sicht in Altstadt I zu **tun**?

...sind Familien mit mindestens einem Elternteil mit Migrationshintergrund,  
d.h.:

- mindestens ein Elternteil hat eine nicht deutsche Staatsangehörigkeit,
- mindestens ein Elternteil hat neben der deutschen eine zweite Staatsangehörigkeit,
- mindestens ein Elternteil ist außerhalb Deutschlands geboren.

# Exkurs: Äquivalenzeinkommen

- Einkommen von Familien unterschiedlicher Größe und Zusammensetzung müssen nach faktischem Bedarf gewichtet werden !
- Armutsgrenzen bezogen auf das Nettoäquivalenzeinkommen von Privathaushalten in NRW auf Basis des Mikrozensus 2005 (Landessozialberichterstattung)

Haushaltstyp	Faktor der Bedarfsgewichtung nach alter OECD-Skala	50% des durchschnittlichen Nettoäquivalenzeinkommens	Die Haushaltsmitglieder gelten als einkommensarm, wenn das Haushaltseinkommen niedriger ist als...
Ein-Personen-Haushalt	1	x615 € =	615 €
Paare ohne Kinder	1,7	x615 € =	1.046 €
Paare mit einem Kind unter 14 Jahren	2,2	x615 € =	1.353 €
Paare mit einem Kind unter 14 Jahre und einem Kind im Alter von 14 Jahren und älter	2,9	x615 € =	1.784 €
Alleinerziehende mit einem Kind unter 14 Jahren	1,5	x615 € =	923 €
Alleinerziehende mit einem Kind im Alter von 14 Jahren und älter	1,7	x615 € =	1.046 €

Datenquelle: MAGS 2007:19, eigene Darstellung

# Exkurs: Bildungsindikator (berufliche Qualifikation)

Bildungsgruppe	Schulabschluss	Ausbildungsniveau
Niedrige Qualifikation	kein Abschluss Volks-/ Hauptschulabschluss Realschule/ POS	Lehre/ (noch) kein Abschluss/ keine Angabe (noch) kein Abschluss/ keine Angabe
Mittlere Qualifikation	Volks-/ Hauptschulabschluss Realschule/ POS	Fach-, Meister-, oder Technikerschule Lehre/ anderer Abschluss
Höhere Qualifikation	Keine Angabe/ anderer Abschluss Realschule/ POS (Fach-)Hochschulreife	Lehre/ Fach-, Meister- oder Technikerschule Fach-, Meister-, oder Technikerschule Lehre/ Fach-, Meister-oder Technikerschule noch in der Ausbildung
Höchste Qualifikation		Fachhochschul- oder Hochschulabschluss
<i>Nicht berücksichtigt</i>	<i>(Fach-) Hochschulreife</i>	<i>Keine Lehre/ Anlernzeit mit Zeugnis/ keine Angabe</i>

→ Bei Paaren wird die jeweils höchste Bildungsgruppe zu Grunde gelegt!

# Exkurs: berufliche Stellung der Eltern

Berufliche Stellung	Zurzeit (bzw. zuletzt) erwerbstätig als ...
Niedrige berufliche Stellung	Noch nie erwerbstätig Ungelernte/r Arbeiter/in Angelernte/r Arbeiter/in
Mittlere berufliche Stellung	Gelernte/r und Facharbeiter/in Angestellte/r mit einfacher Tätigkeit Beamte/r im einfachen Dienst
Höhere berufliche Stellung	Vorarbeiter/in, Kolonnenführer/in Meister/ Polier Angestellte/r mit qualifizierter Tätigkeit Beamte/r im mittleren Dienst
Höchste berufliche Stellung	Angestellte/r mit hochqualifizierter Tätigkeit Angestellte/r mit umfassenden Führungsaufgaben Beamte/r im gehobene Dienst Beamte/r im höheren Dienst Freie Berufe, selbst. Akademiker/in Sonstige Selbstständige

→ Bei Paaren wird die jeweils höchste berufliche Stellung zu Grunde gelegt!